

DIKO 2014: hat erst Anfang 2015 stattgefunden

Im Anschluss an Starkstrom im September 2014 wollte sonntags eigentlich die DIKO tagen. Da der DAK allerdings die Zeit für ein Gespräch mit dem Vorstand nutzen wollte, haben wir die DIKO kurzfristig abgesagt und verschoben. Das tat uns leid, zumal es im vergangenen Jahr einige personelle Veränderungen auch in den Bezirksarbeitskreisen gegeben hat und wir uns schon auf viele neue Gesichter gefreut hatten. Trotzdem war es für uns gut, nach den aktuellen Ereignissen erstmalig als DAK miteinander in den Austausch zu kommen. Umso mehr freuten wir uns nun auf ein Kennenlernen der neuen DIKO-Mitglieder Ende Februar sowie über die Tatsache, dass die DIKO an diesem außergewöhnlichen Termin direkt beschlussfähig war und auch direkt ins Handeln kam.

Die Berichte aus den Bezirken zeigten eine durchwachsene Situation:

Während in einem Bezirk die Stufenarbeitskreise gut besetzt sind und einen Hauptanteil der Arbeit tragen (Dortmund: ab März kein Vorstand mehr da), ist in vielen anderen Bezirken zwar ein Bezirksvorstand da, aber die Stufenarbeit findet hauptsächlich in gemeinsamen Aktionen aller Stufen statt (Soest-Hamm; Herne-Castrop, Hoch-Sau) oder es existiert zwar ein Bezirksarbeitskreis der Juffistufe, der aber keinen Referenten hat (Paderborn). In SiSüSau arbeitet nach wie vor ein Wahlausschuss an der Wiederbesetzung des Bezirksvorstandes. Stufenreferenten gibt es derzeit noch in drei Bezirken (Ruhr-Sau, Corvey und Dortmund).

Im Bericht des DAK wurde noch einmal auf den vergangenen **WBK** geguckt, der vom 11.-19.4.2014 in Rüthen unter dem Motto „Ich – einfach (un)verbesserlich“ statt fand. 17 TN aus Berlin, Eichstätt, Münster, Paderborn, Aachen, Essen, Mainz, Fulda bauten einen „Zeltplatz in den Bäumen“ als gemeinsame Aktion; beim EWIWO im November (14.-16.11.14) in Rüthen waren bis auf einen alle wieder da, alle haben von ihren Vorhaben berichtet und sind zum Woodbadge vorgeschlagen worden. Ebenfalls startete Ende 2014 ein „normales“ **LeiterZOOM**, das sich auf die Fahnen geschrieben hatte, Hajken als Methode auszuprobieren: ZOOMtoGo – der Name war Programm; nur wenige Leiterinnen und Leiter waren der Ausschreibung gefolgt - diese aber höchst motiviert. Nach einem lustigen Kaffeebohnenerte- und sortierspiel („togo“), bei dem sich alle besser kennen lernen konnten, standen am Samstag die Basics eines Hajks auf dem Programm (Austausch über Schlaf- und Rucksäcke, Zeltmaterial und Kochsysteme; Auffrischung in Erster Hilfe und im Umgang mit Karte und Kompass; rechtliche Fragen); dann machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Kleingruppen selbst auf einen Hajk. Nach dem abendlichen Besuch durch den DAK kehrten alle aber am Sonntag wohlbehalten zurück; es wurde noch eine Checkliste erstellt, die bei der Planung und Durchführung eines Hajks mit Juffis behilflich sein soll.

In der Reflexion wurde uns klar, dass zumindest das mit ZOOM4Ju auch anvisierte Ziel erreicht wurde, nämlich mit ZOOM4Ju Leiterinnen und Leiter für die Veranstaltung zu begeistern: mehrere Teilnehmer gaben an, dass sie vorher noch nie auf ZOOM gewesen seien, aber durch ZOOM4Ju auf dem Geschmack kamen. In 2015 ist nun wieder ein ZOOM4Ju-Jahr.

Auch auf **TSL 2014** war die Juffistufe vertreten: Aufgrund der Rückmeldungen beim WBK ging es im Workshop der Juffistufe auf Streife. Tobi, Andreas und Anna erklärten zuerst als eine mögliche Art dieser Methode die Fotostreife, bevor es dann tatsächlich raus ging. Die 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr angetan, weil viele von ihnen diese Möglichkeit noch nicht kannten und äußerten die Absicht, sie gerne mal in Truppstunde oder Zeltlager auszuprobieren.

Rund 170 Juffis und ihren Leiterinnen und Leiter aus Olpe, Witten, Detmold, Schloss Neuhaus, Elsen, St. Meinolf, Oestinghausen, Lippborg, Arnsberg und Cappel sowie vom DAK Anna, Steffi und Steffi waren beim **Sommer für Abenteuer (SofA)** dabei. Vom 6. – 10.8.2014 fand das zentrale Lager des lange geplanten Bundesunternehmens in unserem Bundeszentrum statt. Insgesamt waren ca. 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort. Die Angebote wurden von den Gruppen selbst organisiert und angeboten. Vielfalt verspürt werden konnte auch bei der Blauen Nacht: Unser DAK baute eine Hafenkneipe auf und verkaufte (blaue) Waffeln und (Gummi)fischbrötchen, die extrem schnell ausverkauft waren. Vor und nach der zentralen Veranstaltung im Westerwald nahmen viele Stämme noch am sogenannten Aktionszeitraum teil. Hierbei besuchten sich die Jungpfadfinder-Gruppen gegenseitig. So traf sich der Oestinghauser Trupp mit den Juffis aus Witten zum gemeinsamen Geocachen. Man darf sicher sein, dass die Kontakte noch länger aufrecht erhalten bleiben.

In diesem Jahr war Steffi (Stufenkuratin) bei der **BUKO** zu Gast in Westernohe (DV Limburg). Dort ging es natürlich in großen Teilen auch um die Reflexion von SofA. Außerdem wurde Baden (Jan Krause) als langjähriger Bundesstufenkurat verabschiedet, ebenso Katja (Becker) und Astrid (Wagner) aus dem Arbeitskreis, Steffi Klein wurde erneut votiert und ernannt und kann an ihrer Seite jetzt Benny Geißer als zweiten Bundesstufenreferenten einarbeiten. Für uns im DAK war es darüber hinaus besonders ärgerlich, dass nun schon zum zweiten Mal hintereinander der Blue Trainer I als Ausbildungsveranstaltung abgesagt wurde. Anna hatte sich zweimal angemeldet und wollte so die Voraussetzungen erfüllen, um einen WBK mit zu teamen.

Personell haben wir viel über einen möglichen neuen Referenten beraten und im Herbst vergangenen Jahres dem Vorstand vorgeschlagen, dass Tobias Rödel sich der Votierung durch die DIKO stellen wollte. Der Diözesanvorstand hat allerdings beschlossen, Tobias auch im Falle einer positiven Votierung durch die DIKO nicht zu ernennen. Darüber hinaus wurde Tobias auch untersagt, weiterhin Kurse (WBKs) zu teamen. Gesprächsversuche, die uns helfen sollten, diese Entscheidung zu verstehen, führten bislang leider nicht zum Erfolg. Das hat insgesamt sehr auf unsere Stimmung gedrückt und uns zeitweise auch arbeitsunfähig gemacht. Ein Gespräch im März steht nun noch aus.

Natürlich wurden auch wieder Delegierte für die nächste DV gewählt.